

Die **Energiekosten sind der Preistreiber schlechthin. Wir zeigen Ihnen, wie Sie sie drücken können**

# Sparen mit dem Wechsel

Millionen Deutsche haben ihrem Anbieter für Strom oder Gas den Rücken gekehrt. Auch die AZ-Familie denkt darüber nach

**MÜNCHEN** Wenn Familie Foag Ende dieses Jahres die nächste Stromrechnung ins Haus flattert, dann ist das ganz sicher kein Grund zur Freude. Denn zum 1. Januar dieses Jahres haben die Stadtwerke München den Strompreis erhöht. Die Foags wird das aller Voraussicht nach fast 300 Euro zusätzlich im Jahr kosten.

## DIE AZ-FAMILIE DAS SIND DIE FOAGS



Familie Foag aus dem Münchner Stadtteil Hadern lässt ihren Haushalt von Experten durchleuchten (v.li.): die gelernte Lehrerin Lydia Ulke-Foag (41), die beiden Töchter Anyesse (6) und Mareike (10) sowie Elektrotechniker Jürgen Foag (40).

Insgesamt zahlt die Münchner Familie derzeit knapp 1500 Euro für Strom im Jahr. Das ist deswegen so viel, weil auch die Heizung über den Stromzähler läuft. Die Foags haben in ihrer 70er-Jahre-Mietwohnung Nachtspeicheröfen. Die werden nachts elektrisch aufgeheizt und geben dann tagsüber die Wärme wieder ab. „In München findet man solche Nachtspeicheröfen noch relativ oft in Altbauwohnungen“, sagt Daniela Czekalla. Die Juristin der Verbraucherzentrale Bayern berät Verbraucher beim Wechsel ihres Strom- und Gasanbieters.

Dazu ist sie auch bei den Foags zu Gast. Bei denen allerdings ist der Wechsel kein leichtes Unterfangen. Denn rund 80 Prozent des Stromverbrauchs entfällt bei der AZ-Familie auf den Nachtstrom, mit dem die Heizung aufgeladen wird. Der ist um die Hälfte günstiger als der Strom, den die Foags tagsüber verbrauchen. Der Haken: Nachtstrom bieten nur wenige Versorger an. „Nachtstrom-Kunden sind



Lydia Ulke-Foag am Stromzähler: Die Familie bezieht zwei verschiedene Stromarten. Das macht einen Anbieterwechsel schwierig.

Fotos: Siegfried Sperl

ganz oft Gefangene des Grundversorgers“, sagt Expertin Czekalla – in dem Fall also der Stadtwerke München.

Dennoch geht die Verbraucherschützerin zusammen mit Lydia Ulke-Foag auf die Suche nach einem günstigeren Anbieter. Im Internet: Eine

ganze Reihe von Vergleichsportalen ermöglichen es dort, sich bei Strom oder Gas den günstigsten Anbieter herauszusuchen (siehe unten: „Die wichtigsten Tipps“).

Lydia Ulke-Foag gibt dazu die Postleitzahl in die Suchmaske ein, den Jahresver-

brauch und den Anteil des Nachtstroms. Ergebnis: Auch wenn sie heuer kräftig was auf den Preis draufschlagen –

die Stadtwerke sind der günstigste Anbieter für die Foag'sche Kombination aus Tag- und Nachtstrom. „Die Fa-

milie kann bestenfalls versuchen, beim Tagstrom den Anbieter zu wechseln“, sagt Daniela Czekalla (siehe Info).

Die Expertin nimmt auch ein Angebot der Stadtwerke unter die Lupe, das die Familie zusammen mit der Preiserhöhung bekam. Mit einem Wechsel zu „M-Strom“, ist dort zu lesen, könnten die Foags den „Preisanstieg nahezu halbieren“. Die Berechnung der Verbraucherschützerin zeigt aber: Wechseln die Foags, zahlen sie unterm Strich mehr. Grund: Tagstrom ist in dem Angebot zwar billiger, nachts jedoch kostet die Energie deutlich mehr. „Das zeigt“, sagt Daniela Czekalla: „Bei solchen Angeboten sollte man immer genau nachrechnen.“ *aja*



Der Stecker des Foag'schen Bügeleisens: In diesem Jahr gehen die Stromkosten für die Familie kräftig nach oben.

## DAS KANN DIE FAMILIE ÄNDERN

W Weil die Foags für die Heizung Nachtstrom brauchen, sind ihre Sparmöglichkeiten begrenzt. Die Familie kann versuchen, nur für Tagstrom den Anbieter zu wechseln. „Dazu sind aber zwei getrennte Zähler für Tag- und Nachtstrom nötig“, sagt Verbraucherschützerin Daniela Czekalla.

Im Haus der Foags gibt's nur einen für beide Stromarten. Getrennte Zähler installieren müsste der Netzbetreiber. Da könnten die Foags nachfragen. Die Gefahr: Der Versorger

kündigt den Nachtstrom oder erhöht die Grundgebühr dafür, wenn der Kunde abspringt.

Ein Wechsel beim Tagstrom zum Anbieter Flexstrom bringt den Foags 89 Euro im Jahr. Flexstrom verlangt Vorauskasse. Das hat Tücken (siehe unten). Günstigster Anbieter ohne Vorauskasse ist Eprimo: Da sparen die Foags **68 Euro**.

**SPARPOTENZIAL BEIM ENERGIE-KAUF 68 Euro/Jahr**

## Morgen lesen Sie:

Wie viel Geld beim Energie-sparen rausspringen kann

## Günstiger Leben Spar-Check



### AZ-AKTION TEIL 2

Die Wirtschaft steckt in der Krise. Den Bürgern sitzt das Geld alles andere als locker. Da kommen Tipps zum Sparen gerade recht. Die AZ zeigt am Beispiel der Familie Foag, wie man im Alltag Geld auf die Seite bringen kann.

Dazu nehmen Experten der **Verbraucherzentrale Bayern**, des **Verkehrsclubs Deutschland (VCD)** und der **AZ** den Haushalt der Familie unter die Lupe. Die Fachleute zeigen auf, wo die Familie sparen kann – von den Stromkosten über Versicherungen, das Telefon und den Einkauf bis zu Kultur und Freizeit. Aber auch, wie man sein Geld möglicherweise sinnvoller verwendet – für eine bessere Vermögensanlage oder eine preiswerte Reise, die auch noch die Umwelt schont.

Dazu geben wir den Foags Hinweise. Aber auch Ihnen, liebe Leser, denn der tägliche Bericht über die AZ-Familie wird stets ergänzt durch Tipps, die allen helfen – ob Familie, Paar oder Single.

## SCHREIBEN SIE UNS

### Wir beantworten Ihre Fragen

Etwas sparen lässt sich fast in jedem Haushalt: Nur: Wie gehe ich's an? Wie finde ich etwa einen günstigeren Telefonanbieter? Worauf muss ich beim Wechsel des Stromversorgers achten? Welche Versicherung ist für mich die richtige – und noch dazu günstig? Schreiben Sie an uns. Wir bündeln Ihre Fragen und leiten sie an unsere Experten weiter. In einem Schwerpunkt am 30. Januar gehen wir dann auf Ihre Anliegen ein.

Schreiben Sie Ihre Frage per Mail an [aktuelles@abendzeitung.de](mailto:aktuelles@abendzeitung.de) oder per Postkarte an **Abendzeitung, Aktuelles, Kennwort „Spar-Check“, Rundfunkplatz 4, 80335 München**

# Die wichtigsten Tipps zum richtigen Energie-Einkauf

Einen neuen Anbieter zu finden ist leicht.

Auf einige Dinge sollten Sie dabei achten

**MÜNCHEN** Die Energiekosten sind seit langem der große Preistreiber für die Haushalte. Um 19 Prozent ist Strom im Schnitt seit 2005 teurer geworden, bei Gas waren's 32 Prozent. Immer mehr Verbraucher wechseln daher den Strom- oder Gasanbieter. Was dabei wichtig ist:

**Vergleichsportale.** Davon gibt es mittlerweile etliche im Internet. Die meisten sind einfach zu handhaben und verlässlich – auch wenn sie in der Regel Provisionen für vermittelte Neuverträge bekommen. Das bekannteste Portal ist [www.verivox.de](http://www.verivox.de). Andere Sei-

ten: [check24.de](http://check24.de), [toptarif.de](http://toptarif.de) oder [stromtip.de](http://stromtip.de).

**Kurze Laufzeiten.** Viele Anbieter bieten zwar günstige Konditionen. Dafür muss sich der Kunde aber oft zwei Jahre binden. Das ist ein Nachteil, wenn die Preise sinken. „Dann

kommt man aus dem Vertrag nicht raus und muss den vereinbarten höheren Preis zahlen“, sagt Expertin Daniela Czekalla. Auch kurze Kündigungsfristen sind wichtig.

**Super-Sparangebote.** Noch immer kommen auf dem Ener-

gie-Markt neue Anbieter hinzu. Sie locken Kunden mit Billig-Angeboten. „Die Gefahr, dass sich solche Firmen verkalculieren und die Preise anheben müssen, ist groß“, meint Czekalla. Sie rät, Erfahrungsberichte über den Anbieter einzuholen – etwa im Internet.

**Vorauskasse.** In Vergleichsportalen schneiden Strom-Anbieter mit Vorauskasse am besten ab. Dabei zahlt man eine bestimmte Menge Strom im Voraus. Der Haken: Verbraucht man weniger, hat man überflüssig Geld ausgegeben. Verbraucht man mehr, muss man für die Zusatzmenge einen höheren Preis zahlen. Man sollte daher seinen Verbrauch bis auf plus-minus zehn Prozent genau kennen, damit sich ein Tarif mit Vorauskasse auch lohnt.

**Tarifwechsel.** Man muss nicht gleich den Anbieter wechseln, um einen günstigeren Tarif zu bekommen. Viele Gas- und Stromkunden sind noch im Basisstarif des Grundversorgers. In der Regel hat aber auch der

Stromversorger vor Ort einen günstigeren Tarif im Angebot. Allerdings bindet man sich damit oft für längere Zeit. Sie sollten sich die Vertragsbedingungen daher genau ansehen, bevor Sie abschließen.

DAS KOSTET STROM IN MÜNCHEN		
FÜNF GÜNSTIGE ANBIETER		
Anbieter/Tarif	Kosten pro Jahr je 4000 kWh (€)*	Anmerkung
1 Eprimo Eprimo München	788,04	zzgl. 50 € Bonus, gültig seit 01.08.08
2 Nuon Lekker Strom	797,60	1 Jahr Preisgarantie, gültig seit 20.10.08
3 Stadtw. Dachau Best Strom	829,52	Gültig seit 01.01.09
4 EV Ottobrunn Bayernstrom	850,80	Preisgarantie bis 31.12.09
5 Stadtw. München M-Strom Internet	854,34	zzgl. 25 € Bonus, gültig seit 01.01.09

\* Durchschnittsverbrauch einer Familie  
Quelle: [www.verivox.de](http://www.verivox.de)

SO GEHT'S	
Der Wechsel des Energie-Versorgers ist einfach. Normalerweise übernimmt der neue Anbieter die Kündigung des alten Vertrages und die Wechselmodalitäten. Die Kündigungsfrist für Kunden in der Grundversorgung beträgt einen Monat zum Ende des Kalendermonats. Sie sollten sich also zwei Monate, bevor Sie wechseln möchten, nach einem neuen Anbieter umsehen.	Dem erteilen Sie eine Vollmacht zur Kündigung des alten Vertrages. Außerdem müssen Sie ihm Ihren bisherigen Versorger, Ihre Zähler-Nummer und den letzten Verbrauch mitteilen. Der neue Versorger bestätigt Ihnen Vertragsabschluss und Lieferbeginn. Dass Sie im Dunkeln sitzen, müssen Sie nicht fürchten. Liefert der neue Versorger nicht, springt der Grundversorger ein.

DIE SPAR-BILANZ	
Bereich (Datum)	Jährliches Sparpotenzial
Energie kaufen (20.01.)	68 €
Energie sparen (21.01.)	-
Versicherungen (22.01.)	-
Lebensmittel (23.01.)	-
Verkehr (24.01.)	-
Telekommunikation (26.01.)	-
Geldanlage und Altersvorsorge (27.01.)	-
Reise und Urlaub (28.01.)	-
Kultur und Freizeit (29.01.)	-